

DIE „NEW AGE“-BEWEGUNG ALS GEISTIGER HINTERGRUND DER GEGENWÄRTIGEN ABTREIBUNGSMENTALITÄT

Veröffentlicht in *Concepte*. Zeitschrift für ethische Orientierung. Herausgeber: Zentralstelle für Sozialethik, Rather
Schulstraße 34, 5000 Köln 91 (Rath), 27, 1991, 26-35

*Der nachfolgende Beitrag ist ein Vortrag, den Prof. Dr. Joseph Schumacher am 24.08.1991 auf der
Landesmitgliederversammlung der CDL Baden-Württemberg gehalten hat*

I. „NEW AGE“ - DIE NEUE AUTONOME „GOTT IN UNS“ HYBRIS MIT DEM DIFFUSEN DENKEN

Unsere Zeit wird in wachsendem Maße von einer geistigen Strömung bestimmt, die im Grunde höchst ungeistig ist. Wir meinen damit eine Bewegung mit dem Terminus „New Age“, sie ist begrifflich so neu, daß er sich noch nicht einmal in dem 1982 erschienenen Ergänzungsband des großen Brockhaus findet.

Mag auch das Wort neu sein, die Sache ist es nicht. Sie ist im Gegenteil alt, uralt: in der Esoterik (vom Griechischen = innerlich, geheim; bezeichnet einen nur für Eingeweihte zugänglichen Sachverhalt) haben die Gedanken des „New Age“ die Jahrhunderte überdauert - in unserer Zeit erfuhren sie lediglich eine spezifische Zusammenstellung - und vor allem eine weit verbreitete Zustimmung.

Es handelt sich beim „New Age“ um ein ganz merkwürdiges Denken, wie es, geschichtlich betrachtet, einer Spätkultur, einer sterbenden Kultur eignet, für die es gewissermaßen so etwas wie die Begleitmusik bei diesem Vorgang bestreitet.

Wenn wir oben sagten, im Grunde genommen sei diese Bewegung höchst ungeistig, so meint das, daß hier der Unsinn zum Sinn erhoben, der Sinn in Unsinn verkehrt wird:

- Das „New Age“ will Erkenntnis sein, verzichtet aber auf jede Vernunft.
- Es erhebt den Anspruch auf Wissenschaft, ist aber im Grunde genommen nichts anderes als Spekulation und Konstruktion.

- Es behauptet, rational zu sein, ist aber geradezu extrem irrational.
- Es betont fortwährend, es sei zukunftsgerichtet, ist aber in Wirklichkeit absolut rückwärts orientiert, so wenn es für den Mythos schwärmt, der Magie und dem Aberglauben Tür und Tor öffnet.
- Es beansprucht, die ganze Wirklichkeit zu erklären, ist damit so etwas wie eine Religion, aber ohne persönlichen Gott, in der die uns umgebende Welt mit Gott identifiziert wird; es ist somit Religions-surrogat, Religionsersatz, reine Ideologie.

Verbirgt sich demnach hinter der geistigen Strömung „New Age“ ein völlig diffuses Denken, so verbergen sich ebenfalls dahinter weltweit zahlreiche unterschiedliche Organisationen und Vereinigungen, die sich oft kaum voneinander abgrenzen lassen.

Auch der Feminismus der Gegenwart muß als Spielart des „New Age“ verstanden werden.

Die „New Age“ - Ideologie ist im übrigen eine Mischung aus sehr heterogenen Elementen. Dominant ist dabei nicht wenig von dem, was wir traditionellerweise als Aberglauben bezeichnen: Spiritismus, Okkultismus, Alchemie, Kabbala, Theosophie, Anthroposophie, Astrologie, Magie und Hexenglaube. Ein neuer Irrationalismus also, der religiös sein will, aber gleichzeitig nicht nur das Christentum, sondern jede dogmatische Festlegung aufs schärfste ablehnt.

II. REICHWEITE UND EINFLUSS

1. Zahl der Gruppen und Mitglieder

Man schätzt den Umfang der „New Age“- Bewegung, sofern sie organisiert ist, insgesamt auf 70.000 Gruppen mit 500.000 Mitgliedern allein in Deutschland. Über diesen Rahmen hinaus wird das Ideengut des „New Age“ in vielen und durch viele Institutionen und Organisationen verbreitet - unerschwellig, oft gar auch nicht einmal erkannt von ihren Propagatoren -, nicht zuletzt auch in der Kirche, in den Kirchen und in der Theologie.

Der Einfluß der „New Age“- Gedanken darf nicht unterschätzt werden. Mit erstaunlicher Geschwindigkeit haben sie sich in den verschiedenen Lebensbereichen bei den Völkern der westlichen Welt ausgebreitet.

2. Medien im Dienste des „New Age“

Vor allem stellen sich die Medien in den Dienst der Propaganda dieser Gedanken und erreichen damit ein Millionenpublikum. Ein wichtiges Sprachrohr des „New Age“ ist das „Magazin 2000“. Bezeichnenderweise nennt es sich „Magazin für neues Bewußtsein“. Ständige Mitarbeiter dieses Organs sind Franz Alt und Rudolf Bahro (+ Ende der 90er Jahre).

Weitere Zeitschriften, die im Dienst des „New Age“ stehen, sind „Sphinx“, „Esotera“ und „Trendwende“. Letztere findet besondere Beachtung im Management der Industrie. Sie erscheint seit 1982. Die erste deutsche „New Age“- Zeitung trägt den Namen „Die Neue Zeit“.

In den Buchhandlungen kann man einen Kalender erwerben mit dem Namen „Netzwerk 1991“. Er erscheint im Sphinx Verlag in Basel. Er gibt Aufschluß über die verschiedenen „New Age“- Aktivitäten.

3. Symbole des „New Age“

Das Symbol des „New Age“ ist der buntschillernde Regenbogen. Er befindet sich auf vielen Veröffentlichungen, Postern und sogar Gebrauchsgegenständen innerhalb der „New Age“- Szene. Er soll die Brücke des einzelnen Menschen zur Menschheit und zur Integration mit den kosmischen Energien symbolisieren. Man sagt auch, der Regenbogen solle die für das „New Age“ zu erwartende Entwicklung des Menschen zum Übermenschen andeuten. Ein weiteres Symbol ist ein endlos ineinander verflochtenes Band, das die Vernetzung des Lebens zeigen soll. Dieses Symbol finden wir auf der Titelseite der Zeitung „Die Neue Zeit“. Aber nicht nur dort.

Der Delphin ist das Kulttier der „New Ager“. Der Delphin galt bereits im Altertum als ein Wesen mit einer hohen Intelligenz, dem man kultische Verehrung entgegenbrachte. Im Zusammenhang damit richtet man auch die Aufmerksamkeit auf die Wale, die auch schon in alter Zeit in der Mythologie besondere Aufmerksamkeit erregten.

4. Ausgangspunkt Kalifornien

Ihren Ausgang hat die „New Age“- Bewegung von Kalifornien genommen. Hier hat sie zumindest ihren Namen erhalten. Von Kalifornien hat sie sich zunächst in Amerika ausgebreitet, um von dort aus die übrigen Länder, vor allem der sogenannten ersten Welt, zu überfluten.

III. DIE REKRUTEN DES „NEW AGE“

1. Beatles und Hippies

Vorläufer der „New Age“- Bewegung sind in den sechziger und siebziger Jahren die Beatles, die Hippies, die Blumenkinder und die Flower-Power-Bewegung. Wie im „New Age“ geht es auch in diesen Bewegungen um den Traum von einer besseren Welt. In diesem Zusammenhang ist auch an die neuen „Jugendreligionen“ zu erinnern, die irgendwie Vorformen der „New Age“- Bewegung darstellen.

2. Kritische Frankfurter Schule

In gewisser Weise kann man auch sagen, daß die „New Age“- Bewegung die kritische Frankfurter Schule der sechziger Jahre und die politische Utopie im Zeichen von Marx, Mao und Horkheimer abgelöst hat. Es ist bezeichnend, daß gerade bei denen, die dieser Ideologie damals huldigten, die neue Ideologie am meisten verbreitet ist. Hier geht es allerdings nicht mehr um eine äußere und gewalttätige, sondern um eine innere und sanfte Revolution des Bewußtseins.

3. Besonders anfällig: Intellektuelle

Es ist bemerkenswert, daß in der „New-Age“ – Bewegung nicht nur junge Menschen, sondern alle Altersstufen eine Heimat suchen. Vor allem finden sich hier Menschen mittleren Alters, und gerade solche, die sich in Schlüsselpositionen befinden. Besonders anfällig für das „New Age“- Gedankengut sind die Intellektuellen. Das neue Denken findet sich somit in den Chefetagen der Industrieunternehmen ebenso wie bei den Entscheidungsträgern in Wissenschaft, Politik und Kultur. Es erscheint fast unglaublich, wenn heute demgemäß immer mehr Astrologen in den Entscheidungsprozeß von Wirtschaftsunternehmen einbezogen werden, etwa in der Frage nach dem günstigsten Zeitpunkt für Investitionen und ähnliches. Es gibt heute bereits eine „esoterische Börsenberatung“, die auf astrologischer Basis den günstigsten Zeitpunkt für den Verkauf und Ankauf von Aktien errechnet. So berichtete die FAZ am 17. Februar 1987.

4. Naturwissenschaftler und Gelehrte: Fritjof Capra und Carl Friedrich von Weizsäcker

Zunehmend engagieren sich angesehene Naturwissenschaftler und Gelehrte in der „New Age“

- Bewegung, und zwar mit dem Anspruch der Vernünftigkeit. Der österreichisch - amerikanische Atomphysiker Fritjof Capra stellt fest, die moderne Kosmologie und Quantenphysik konvergierten in erstaunlicher Weise mit den uralten Überlieferungen des Hinduismus. Der deutsche Physiker Carl Friedrich von Weizsäcker bekennt sich enthusiastisch zur esoterischen Spiritualität Indiens und erklärt, am Grab von Shri Ramana Dill Maharshi habe er eine initiatische Entrückung erfahren.

5. Okkultisten und Satanisten, Theosophen und Anthroposophen

Wichtige Vorläufer der „New Age“- Bewegung sind der Okkultist und Satanist Aleister Crowley (+ 1947). Eine große Rolle spielen auch die okkulten Schriften des 1925 in Lima geborenen Schriftstellers Carlos Castaneda. In diese Reihe gehören ferner: Madame Helena Petrovna Blavatsky (+ 1891), die Begründerin der Theosophie des 19. Jahrhunderts; Rudolf Steiner, der Begründer der Anthroposophie (+ 1924) und die Engländerin Alice Bailey (+ 1949), die 3. Präsidentin der von Helena Blavatsky ins Leben gerufenen Theosophischen Gesellschaft.

Alice Bailey hat den eigentlichen Grund zur „New, Age“- Bewegung. gelegt. Sie erhebt den Anspruch als spiritistisches Medium Botschaften von einem tibetanischen Weisheitslehrer (Djawal Khul) auf dem Wege automatischen Schreibens empfangen zu haben. Diese Botschaften will sie in ihren zahlreichen Schriften niedergelegt haben. Wir sprechen hier von Spirit Channeling, das in der „New Age“- Szene eine große Rolle spielt. Einen guten Klang haben im „New Age“ aber auch Namen wie Friedrich Nietzsche (+ 1900), Ernst Bloch (+ 1977), C. G. Jung (+ 1961) und Teilhard de Chardin (+ 1955). Besondere Sympathien finden die fernöstlichen Religionen, der Buddhismus und vor allem der Hinduismus.

IV. DIE „GLAUBENSLEHRE“ DES „NEW AGE“

1. Unbegrenzter Fortschrittsglaube

Ein wichtiges Moment des „New Age“ ist ein ins Unendliche gesteigerter Fortschrittsglaube, ein Superoptimismus, der mit beharrlichem Fanatismus die Augen vor den negativen Seiten des Menschen und der Welt verschließt. Man träumt von einer grundlegenden Veränderung aller Verhältnisse, von einer Verwandlung der Gesellschaft, der Arbeit, der Kultur, der Politik. Der Fortschrittsglaube ist unbegrenzt, er behauptet sich gegen alle gegenteiligen Erfahrungen. So verheißt man Frieden, Glück und eine ökologisch, wirtschaftlich und politisch heile Welt.

An die Stelle von Angst und Furcht setzt man Optimismus und Hoffnung. Nicht zuletzt damit gewinnt man viele Freunde.

2. Evolution

Das Grundgesetz der Wirklichkeit sieht man in der Evolution. In ihr sieht man das grundlegende schöpferische und ordnende Prinzip der Natur. Sie soll eine fortwährende Entwicklung des Kosmos und der Menschheit bewirken und den Kosmos und die Menschheit immer mehr der Vergöttlichung entgegen führen.

3. Die Welt in Schwarz und Weiß

Das „New Age“ versteht sich als Zeitalter des Wassermanns, des Aquarius, das das Zeitalter der Fische ablöst. Während man das Zeitalter der Fische als engherzig, rational und fanatisch, kriegerisch und repressiv charakterisiert und ihm alles nur denkbar Negative zuschreibt, beschreibt man das neue Zeitalter als dynamisch und kreativ. Während die Pflicht und die Keuschheit das Zeitalter der Fische angeblich bestimmten, sollen im Zeitalter des Wassermanns der Ungehorsam, die Anarchie und vor allem die erotische Liebe eine zentrale Stellung erhalten. Das entscheidende Ethos des Wassermann-Zeitalters ist das Einswerden mit dem Kosmos, das Aufgehen in der göttlich verstandenen Natur, im göttlich verstandenen Kosmos.

V. WISSENSCHAFTSTHEORIE UND MYSTIK

1. Systemschau des Lebens

Der Systemschau des Lebens entspricht das synthetische Denken, worin man die Wirklichkeit als ein Geflecht von vielfältigen Abhängigkeiten und Beeinflussungsmöglichkeiten begreift. Es handelt sich um ein Denken in Sinnzusammenhängen, um ein ganzheitliches Denken, von dem man behauptet, daß es dem herkömmlichen Denken in Kausalzusammenhängen überlegen sei. Dieses neue Denken ist angeblich gerechtfertigt durch die neuesten Forschungsergebnisse aus der Atomphysik. Es will seinerseits das neue Weltbild wissenschaftlich begründen. Das wird im einzelnen entfaltet in dem Buch des Physikers Fritjof Capra „Wendezeit“, das zum Kultbuch der „New Age“- Bewegung geworden ist.

2. Mystik oder „die Weltraumfahrt nach innen und rückwärts“ - von Schamanen, Spiritisten,

Medizinmännern und Hexenmeistern - die „reale“ Welt des Michael Ende

Die zweite tragende Säule des „New Age“, die als Mystik bezeichnet wird, will so etwas sein wie eine Weltraumfahrt nach innen. In dieser Hinwendung zu den inneren Reichtümern öffnet man sich den Mythen und Religionen der Vergangenheit, den überlieferten angeblichen Weisheiten der Weisheitslehren der Völker. Man flieht zurück in die Magie und setzt auf parapsychologische Erfahrungen, auf Gurus und Kontakte mit den Verstorbenen. Eine wichtige Rolle spielt dabei der Spiritismus, die Rückkehr zu den Schamanen, zu den Medizinmännern und Hexenmeistern der Naturvölker.

Als bedeutenden Propagator dieser Seite des „New Age“ hat sich der Schriftsteller Michael Ende hervorgetan, der im vergangenen Jahr 60 Jahre alt geworden ist. Er meint, der Spott, den die Rationalisten dem Okkultismus entgegenbrächten, sei nichts anderes als eine unbewußte Angstreaktion gegenüber den Risiken, die die Suche nach der Wirklichkeit der Welt, nach der Wirklichkeit der geistig-seelischen Welt mit sich bringe. Er ist im vollen Ernst davon überzeugt, daß die Welt und das Weltall von Intelligenzen und von Bewußtsein erfüllt sind. Geschöpfe, die man früher als Gnome, Nixen, Undinen, Elfen und Zwerge bezeichnet hat, sind für ihn durchaus reale Wesen.

3. Schlüsselbegriff „Selbstverwirklichung“

Einer der Schlüsselbegriffe der „New Age“- Bewegung lautet Selbstverwirklichung. Selbstverwirklichung will man erreichen auf dem Weg über Bewußtseinsweiterung, Steigerung der intuitiven Fähigkeiten und undogmatische, erfahrungsbetonte Spiritualität. Darum bietet man Kurse zur Selbstentfaltung und Programme für geistiges Training an.

Immer ist dabei die Rede von positivem Denken, von positiver Imagination, von der Notwendigkeit, sich selbst zu lieben und innerer Heilung. Man wird aufgefordert, sein Selbst zu suchen, Nachsicht gegen sich selbst zu üben, Selbsterkenntnis, Selbstvertrauen, Selbsthilfe und Selbstbedeutung zu lernen. Davon erwartet man die persönliche Veränderung, die die Grundlage der gesellschaftlichen Veränderung werden soll.

Zu beachten ist hier die Häufigkeit des Begriffs „selbst“, die Konzentration auf das Ich, die hier erkennbar wird. Die Egozentrik wird im „New Age“ zum System erhoben. Sie ist auch der Hintergrund der Abtreibungsmentalität der Gegenwart. Das wird deutlich, wenn man die Abtreibung mit Selbstverwirklichung der Mutter begründet, was nicht selten der Fall ist.

Die persönliche Veränderung soll die Grundlage der gesellschaftlichen Veränderung werden. Der neue Mensch und das neue Bewußtsein sollen zur neuen Menschheit und zum neuen Menschheitsbewußtsein führen. Diese Veränderung wird mit dem Fachausdruck „Transformation“ benannt.

4. Transformation zur neuen Menschlichkeit

Die Transformation bedarf keiner persönlichen Anstrengung. Der einzelne braucht sich nur den kosmischen Kräften zu öffnen, dann wird ihm die nötige Umgestaltung gratis geschenkt. Dabei soll er sich altbewährter Techniken und Übungen bedienen, die die „New Age“- Ideologie einfach vor ihren Karren spannt, als da sind: autogenes Training, Selbstsuggestion, Entspannungsübungen, Atemübungen, Hypnose, Meditation, Karate, Jogging und fernöstliche Meditation. Eine große Rolle spielen dabei überdies die Drogen. Alle Autoren der „New Age“- Bewegung sehen in psychedelischen Drogen sehr wichtige Instrumente zur Bewußtseinerweiterung. Sie ermöglichen auf einfache Weise spirituelle Erfahrung und Vereinigung mit dem kollektiven Unbewußten. Darüber hinaus werden auch Yoga und psychedelische Musik („New Age“- Musik und bestimmte Arten von Pop und Rock und ähnliches) eingesetzt.

Das neue Denken, die Transformation, wird in der Fachterminologie zum „neuen Paradigma“. Paradigma bedeutet hier soviel wie „Denkrahmen“ und „Denkkategorie“.

VI. DIE ENTSCHIEDENDE BOTSCHAFT UND DIE FOLGEN

1. Die „Gott in uns“- Ideologie

Die entscheidende Botschaft des „New Age“ lautet: „Gott ist tot, es lebe der Gott in uns.“

An die Stelle Gottes tritt im „New Age“ der Mensch. Der Mensch wird Gott. Das Verlangen des Menschen, selbst Gott zu sein, ist uralte. Sehr plastisch begegnet es uns in der Schrift in den Erzählungen von der Ursünde der Schrift in den Erzählungen von der Ursünde und vom Turmbau zu Babel. Mit der Gottwerdung wird der Mensch absolut souverän.

2. Das Relativieren ethischer Vorstellungen

So ist es nicht verwunderlich, wenn im „New Age“ die Grundwerte unserer Gesellschaft in

Frage gestellt, wenn alle überkommene ethischen Vorstellungen relativiert und liquidiert werden, an ihre Stelle ein völlig neues System von „allgemeinverbindlichen und global angewandten Normen und Werten“ (Reinhard König) tritt. Wer wollte es übersehen, daß bei uns alle Ordnungs- und Wertvorstellungen zusammengebrochen sind: Auswirkungen und Ausgangspunkt des „New Age“- Denkens!

Das Wassermann - Zeitalter wird bestimmt durch Begriffe wie Ungehorsam, Anarchie und Aufbegehren, und die erotische Liebe soll einen zentralen Platz erhalten. An die Stelle von Familien- und Paarstrukturen sollen Freiheit und Kreativität treten. Alles, was der Mensch tut, soll seiner Freude dienen, wobei Freude in einem ganz vordergründigen Sinn verstanden wird.

3. Auflösung der Institution „Ehe“

Die Institution der Ehe soll es nicht mehr geben. Als Institution wird sie abgelehnt. Es wird die Meinung vertreten, ein lustvolles Leben gebe es auch ohne Ehe, und wenn die Fortpflanzung dabei störend in den Weg tritt, so kann man diese Wirkung mit allen Mitteln zunichte machen.

Das ist ein Denken, das sich heute im öffentlichen Leben weithin durchgesetzt hat, als Wirkung der Propagierung der „New Age“- Gedanken. Andererseits ist dieses Denken nicht zuletzt ein bedeutender Grund mit für den großen Erfolg des „New Age“.

4. „New Age“ - permissiv und hedonistisch

Das „New Age“ ist die Religion des Thelema, wie Aleister Crowley das ausdrückt. Es gilt hier der Grundsatz: „Tu, was du willst!“ Die oberste Maxime ist die absolute und unbegrenzte Permissivität. Gut ist alles, was gefällt. Das „New Age“ ist radikal hedonistisch.

5. „Freie“ Liebe

Wenn im „New Age“ von Liebe geredet wird, dann ist nicht die christliche Liebe, sondern die Liebe zwischen den Geschlechtern, zwischen dem Du und dem Ich, in der Regel aber zwischen dem Ich und dem Du gemeint, verstanden als heidnische Liebe. Sie ist weder auf Dauer noch auf Ausschließlichkeit ausgerichtet.

Der Partner dieser Liebe ist also wechselbar. Auch wenn man ihn im Augenblick noch nicht auswechselt, so lehnt man das jedoch nicht grundsätzlich ab. Die christliche Liebe ist demgegenüber eine Liebe, die sich auf den Kern der Person richtet, die vor allem Gott

einbezieht, die im Fall der ehelichen Liebe die immerwährende Dauer und die ausschließliche Liebe zu einem Partner als Wesensmomente dieser Liebe versteht.

6. Permissive Sexualpraxis und Feminismus

Mit der total permissiven Sexualpraxis verbindet sich im „New Age“ der Feminismus, der hier schlichtweg als Haupttriebfeder der „gesellschaftlichen Transformation“ verstanden wird. Er wird geradezu extremisiert, so daß alles Männliche als suspekt gilt. Alles Männliche gilt als negativ, alles Weibliche als positiv. Alles Positive gilt als weiblich und alles Negative als männlich. Von daher wird die ganze Geschichte und auch die Gegenwart betrachtet und bewertet. Das Zeitalter des Wassermanns ist das radikal weibliche, so sagt man, wie das Zeitalter der Fische angeblich das radikal männliche gewesen ist.

Ausdruck der radikalen Weiblichkeit auf der Ebene des Seins und des Sollens ist eine unbegrenzte sexuelle Freizügigkeit, für die es keine Normen mehr gibt. Die sexuelle Erfahrung, gleich in welcher Form, wird zur Spiritualität schlechthin. Begeistert schaut man auf die sexuellen Orgien der alten Mysterienkulte.

In der Sicht des „New Age“ kann die derzeitige Sex - Szene nur ein Anfang sein. Wenn das Wassermann - Zeitalter erst einmal voll da ist, wird der Ist - Zustand noch um ein Unendliches überschritten.

7. Das besondere „Ideal“: der „androgyn Mensch“ und die Verherrlichung der Homosexualität

Als ein besonderes Ideal wird der „androgyn Mensch“, der männlich-weibliche Mensch, propagiert. Darin sieht man einen Sonderfall des grundlegenden Protestes gegenüber der Wirklichkeit, der bestimmend ist für das „New Age“. Der „androgyn Mensch“ soll das Symbol der Ganzheit, der Synthese und der Verbindung mit dem Kosmos sein. Dem Gedanken der Androgynität entspricht der Gedanke der Verherrlichung der Homosexualität. Die wachsende Sympathie für die Homosexualität in unserer Gesellschaft ist ein Spiegel der Wertschätzung dieser Perversion im „New Age“. Die Forderung ungehemmter sexueller Ausschweifung mit Einschluß aller nur denkbaren Perversitäten verbindet sich im „New Age“ gerade mit der Propagierung der Homosexualität. Man vertritt die Meinung, im Bereich des Sexuellen dürfe es keinerlei Vorbehalte oder Restriktionen geben. Die Sexualität müsse immer neu experimentelle und existentielle Formen annehmen. Im Wassermann - Zeitalter soll sie ohne jegliche Normen ausgelebt werden, ja sie wird gar als Droge eingesetzt. Eine solche Anti-

Moral hat verständlicherweise für die christliche Moral, speziell die christliche Sexualmoral, nur noch ein müdes Lächeln übrig.

Konsequenzen wie die Ausbreitung der Aids-Krankheit werden dabei in guter ideologischer Manier nicht zur Kenntnis genommen. Der Ideologe verschließt seine Augen stets vor der Wirklichkeit: Er vernimmt sie nicht - Vernunft kommt von vernehmen - , sondern er konstruiert sie. Aber die Wirklichkeit geht an dieser Konstruktion vorüber und desillusioniert die versponnenen Illusionen. Die Fakten sind stärker als gedankliche Konstruktionen.

8. Der Fötus als Unfall - Abtreibung als Normalität

Wo aber die Sexualität eskaliert, normfrei und mystisch verklärt wird, da muß es selbstverständlich die Abtreibung geben. Eine fruchtbare Sexualität ist hier unbrauchbar. Wo die sexuellen Kräfte ohne jede Verantwortung aktiviert werden, müssen alle Folgen ausradiert werden, und zwar mit allen Mitteln, da wird der menschliche Fötus zu einem Unfall, nicht mehr und nicht weniger.

9. „Der Mensch ist gut“

Zudem gibt es ja auch keine Verantwortung vor Gott im „New Age“. An ihre Stelle tritt das Streben nach mystischem Einklang mit der Natur, nach der Gottwerdung des Menschen. Gott ist ohnehin nicht Person, sondern identisch mit dem Kosmos. Es fehlt demnach der Begriff der Sünde oder des Bösen und die Vorstellung von einer gefallenen Schöpfung. Der Mensch ist gut, das ist ein Grunddogma des „New Age“. Daher ist alles, was er tut, gut. Der Mensch kann nicht sündigen. Bestenfalls kann er Fehler machen.

Auch diese Auffassung „der Mensch ist gut“ ist so sehr verbreitet, daß, wenn immer man das Gegenteil behauptet, man leicht einen Sturm der Entrüstung entfacht. Da es keine Sünde gibt, gibt es auch keine Erlösung. An ihre Stelle tritt die Erleuchtung, das neue Wissen und die Bewußtseinsweiterung, die Einheit mit dem Göttlichen, wie sie uns bereits im Hinduismus und im Buddhismus begegnet. Die Sünde besteht in der Unwissenheit. Sie wird überwunden durch Einweihung und psychologische Techniken.

10. Von der Naturvergötzung zur Mißachtung des einzelnen Menschen

Im „New Age“ wird die Natur vergöttert, gleichzeitig wird der einzelne Mensch mißachtet. Die Natur ist alles, der Mensch ist nichts. Die Natur ist wichtiger als der Mensch, und ihre

Ansprüche rangieren vor den Ansprüchen der Menschen. Die Natur ist das Ganze, der Mensch ist nur ein Teil davon, so das Denken im „New Age“. Der Gedanke, daß der Mensch die Krone der Schöpfung ist, liegt hier fern. Die Ökologie avanciert von daher zum religiösen Handeln, allerdings in einer merkwürdigen Inkonsequenz, die uns nicht nur an diesem Punkt im „New Age“ begegnet. Die Sorge um die Natur steht im Dienste der Evolution, die das entscheidende Prinzip der Natur ist, damit auch im Dienste des „New Age“ und der Herbeiführung einer idealen Zukunft.

11. Von der Mißachtung des Menschen zur Vermenschlichung der Tiere

Im Grunde erfährt hier das Tier eine größere Zuwendung als der Mensch. Das fernöstliche Mitleid mit aller Kreatur richtet sich weithin in einseitiger Weise auf das Tier. Dabei versucht man - eine merkwürdig irrationale Mode - nicht selten, die Tiere auf die Ebene des Menschen emporzuheben. Eugen Drewermann betonte kürzlich in einem Fernseh-Interview, Tiere hätten auch so etwas wie eine Seele. Der Mensch stehe zwar an der Spitze der Entwicklung der Lebewesen, aber ein Pferdegehirn habe immerhin die gleichen Anlagen wie der Mensch. Es gehöre nicht zum innersten Wesen des Tieres, geschlachtet zu werden, weshalb sich der Vegetarismus empfehle. Drewermann erklärt dabei, in anderen Religionen hätten die Tiere einen höheren Stellenwert als im Christentum, gerade das Christentum müsse im Umgang mit dem Tod der Tiere einiges lernen. Auf jeden Fall sei Gott mehr bei den Tieren als bei den Menschen. Man sagt zwar im „New Age“, die Tiere stünden auf einer Ebene mit den Menschen, in Wirklichkeit stehen sie weithin höher.

12. Die Speerspitze des „New Age“ in der Politik - die Grünen

Die grüne Politik ist die Politik des neuen Paradigmas. Die Grünen sind die Speerspitze des „New Age“ im politischen Bereich. Geschickt nimmt man hier die allgemeine Besorgnis der Bevölkerung im Hinblick auf die sich verschärfende Umweltzerstörung in Dienst, um seine eigenen Ideen einzuschleusen, sein eigenes Verständnis von Mensch und Natur, das sich völlig anders darstellt, als jenes, das uns die christlich-abendländische Zivilisation überliefert hat.

VII. DER MENSCH

1. Indienstnahme für die „kosmische Evolution“

Der Mensch ist ein Kollektivwesen. Das Individuum verliert sich im Dienst der „kosmischen Evolution“ und der „Transformation des Kosmos“. Von daher erklärt sich auch die Wertung der Abtreibung und, damit zusammenhängend, der Euthanasie in diesem Denken.

2. Menschheit vor Mensch - Stärke vor Schwäche

Der Mensch findet seine Sinnbestimmung im kollektiven Weiterleben in der Menschheit. Ausschlaggebend ist nicht das Individuum, sondern die Menschheit in ihrer Gesamtheit. Wenn schon der einzelne in dieser ökologischen Ethik keinen Platz hat, um wieviel weniger dann der schwache Mensch, der alte Mensch und das noch ungeborene Kind. Der Kollektivismus ist notwendigerweise unmenschlich.

3. Die Herrschaft der Intoleranz

Mit dem Kollektivismus verbindet sich die Intoleranz. Sie gehört zum Kollektivismus. Weder der Kollektivismus noch die Intoleranz werden dies zugeben, wohl aus diplomatischen Gründen. Dennoch bestimmen beide Züge weithin die Physiognomie unserer Zeit. Unsere Zeit gebärdet sich äußerst tolerant und individualistisch, ist es jedoch im Grunde durchaus nicht. Sie gebärdet sich freiheitlich, übt jedoch in wachsendem Maße Zwänge aus. Die Menschen gerieren sich originell und selbständig, unterliegen jedoch dabei einer Vereinheitlichung, wie sie uns nie zuvor begegnet ist in der Geistesgeschichte der Menschheit: Einheitlichkeit im Denken, Einheitlichkeit im Verhalten, Einheitlichkeit in der Kleidung, Einheitlichkeit im Empfinden. Alles ist genormt, und die Normierung schreitet weiter voran, vermittelt aber gleichzeitig die Illusion, jedem einzelnen ein unendliches Maß von Selbstbestimmung zu überlassen. Allein der Schein trägt hier.

4. Das Leugnen der Einzigartigkeit und Einmaligkeit des Menschen

Die Mißachtung des Wertes des menschlichen Lebens, deren Wurzel im „New Age“ vielfältig ist, ist nicht zu trennen von der Reinkarnationslehre und von ihrem Endziel, nämlich der völligen Auslöschung jeder Individualität. Damit verliert das konkrete Leben des Menschen seinen besonderen Wert, hat doch der Mensch immer noch die Möglichkeit, aufs neue geboren zu werden. Von der Einzigartigkeit und der Einmaligkeit des einzelnen Menschen und von seiner Gottebenbildlichkeit, Realitäten, die letztlich das Fundament der international anerkannten Menschenrechte sowie der in den Verfassungen garantierten Menschenwürde sind, ist hier keine Rede mehr.

5. Das „schöne Erlebnis“ - die Verklärung von Euthanasie und Suizid

Mit dem Dogma von der Seelenwanderung, das auch in der Öffentlichkeit heute eine große Resonanz findet, verbindet sich im „New Age“ die Behauptung, das Sterben sei ein schönes Erlebnis, der Tod sei nicht endgültig und das Gericht finde nicht statt. Am Ende stehe der Zustand vollkommener Zufriedenheit und vollkommenen Glücks für alle. Darum wird auch die Euthanasie gefordert und der Suizid verklärt.

VIII. DER TRAUM VOM IRDISCHEN PARADIES

1. Ablehnung des Kreuzes - Liebe ohne Leiden

Was im „New Age“ vor allem abgelehnt wird, das ist das Kreuz. Man redet im „New Age“ viel von der Liebe. Man will die Liebe aber ohne Leiden. Das gibt es jedoch nicht. Liebe ohne das Kreuz ist nicht möglich auf die Dauer. Das „New Age“ will eine schmerzfreie Welt. Es will das Paradies auf Erden. In diesem Punkt gleichen die „New Ager“ den Marxisten. Die „New Ager“ unterscheiden sich jedoch wiederum von den Marxisten, sofern sie das Paradies nicht allein mit den Quantitäten - die Quantitäten meinen das „Was“ der Dinge - und ohne Gott, sondern mit Qualitäten - die Qualitäten meinen das „Wie“ der Dinge - und fernöstlichem Pantheismus herbeiführen wollen. Sie wollen das Paradies auf Erden herbeiführen ohne einen persönlichen Gott und ohne das Kreuz.

2. Nietzsche als Vorbild

Von daher erklärt sich auch der Anklang, den der Philosoph Friedrich Nietzsche (+ 1900) findet. Nietzsche verabscheut das Kreuz wie nichts in der Welt. Mit der Gottesleugnung verbindet er die Lust als den höchsten Wert. Ihm geht es um Dionysos, den Gott der Lust, nicht um Christus, den Gott des Kreuzes. Einem Erlöser, der die Welt durch Leiden am Kreuz erlöst, sagt er einen unerbittlichen Kampf an.

3. Leidvermeidung durch Abschaffen der Leidenden: Abtreibung, Euthanasie, Menschenzüchtung, Eugenik

Die „New Ager“ wollen das Leid abschaffen, und zwar um jeden Preis, und sei es um den Preis der Abschaffung der Leidenden. Deswegen gehören zum „New Age“ Abtreibung und Euthanasie, aber auch Samenbanken, Menschenzüchtung und Eugenik. Mit der Eugenik hängt auch der Rassismus des „New Age“ zusammen. Um das Leiden abzuschaffen, kann man sich

aller Mittel bedienen. Diese Zielsetzung, das Leiden abzuschaffen, ist wichtiger als alle überkommenen Moralvorstellungen es sind.

4. Welteinheitsstaat und Welteinheitsreligion

Das neue Zeitalter soll vom allgemeinen Frieden und von der Harmonie aller bestimmt sein. In ihm soll sich der alte Traum der Menschheit vom Goldenen Zeitalter erfüllen. Der Weg ist eine neue Politik und eine neue Religion, ein Welteinheitsstaat und eine Welteinheitsreligion. In der Idee des Welteinheitsstaates wird das Totalitätsdenken zum totalitären Denken. Jede Ideologie tendiert zum Totalitarismus, erst recht jene, die die Totalität zu ihrem Inhalt macht. Die Idee der Welteinheitsreligion wird zu einem gigantischen Relativismus und Synkretismus. Sie verschwimmt in eine allgemeine Gläubigkeit. In ihr gibt es keine Liebe, kein Gebet, dafür aber unbegrenztes Schwärmertum und hemmungslose Magie.

5. Mit Gewalt ins Glück

Das „New Age“ erhebt einen Absolutheitsanspruch, den es mit letzter Unnachgiebigkeit und Intoleranz gegenüber Andersdenkenden durchzusetzen versucht. Es ist unnachgiebig und intolerant. Man vergleiche hier die Politik der Grünen. Die Unfreiheitlichkeit ist ein integrales Moment dieser Ideologie. Das wird oft nicht erkannt innerhalb wie außerhalb der Geistigkeit des „New Age“.

6. Missionsauftrag Netzwerk

Von großer Tragweite ist der missionarische Impuls der „New Age“- Bewegung. Wer selber die Transformation gefunden hat, muß sie in die Gesellschaft hineintragen. Auf vielfältige Weise erfolgt diese Mission. Marylin Ferguson nennt sie die „Verschwörung im Zeichen des Wassermanns“ und die Missionare die „Verschwörer im Zeichen des Wassermanns“. Es ist ihre Aufgabe, Netzwerke zu bilden, um mit ihrer Hilfe auf verschiedene Weise die Transformation weiterzutragen. Die Netzwerke sind dezentral angelegt und nicht hierarchisch organisiert, d. h. die Entscheidungen werden stets von allen Mitgliedern des jeweiligen Netzwerkes gemeinsam getroffen.

IX. GRÜNDE FÜR DIE „NEW AGE“-ERFOLGE

1. Die Erfolgsspur: ein Spinnennetz aus Netzwerken - Institutionen - Zentren - Seminaren – Schulungen

In den letzten Jahren haben sich in der westlichen Welt nicht wenige „New Age“- Institutionen gebildet, die nach Art von Netzwerken miteinander verbunden sind. Wichtige Instrumente der Propaganda sind aber auch zahllose Zentren, die Seminare und Schulungen durchführen. In der Bundesrepublik gibt es sie bereits in nahezu allen größeren Städten. Im Rahmen von Kursen und Veranstaltungen werden dort die verschiedensten Themen des „New Age“- Bewußtseins behandelt. Der Geist des „New Age“ breitet sich gegenwärtig in unserem Land in über 3000 Organisationen und Zentren aus.

2. Seelentrips fürs Wochenende

Die Werbung erfolgt vielfach durch Zeitungsannoncen, in denen man die Erforschung der eigenen Seele verspricht oder einen Seelentrip für ein Wochenende. Man bietet Liebesfähigkeit, Entspannung und den Weg zum Selbst an, verspricht Karriere, Konzentration, Kommunikationsfähigkeit, Selbstwertgefühl, Kraft durch positives Denken und Heilung von körperlichen Krankheiten.

3. Unterwanderungsaktivitäten

Große Aktivitäten werden dabei im Bereich der Bildung und der Erziehung, der Politik, der Gesundheit und der Persönlichkeitsentwicklung, der Medien und der Kommunen entwickelt. Man propagiert das Ideengut getarnt durch Bildungsveranstaltungen und internationale wissenschaftliche Kongresse, versucht Regierungsstellen und Parteien zu unterwandern, gründet Parteien und Firmen, Zeitungen und Fernsehanstalten und produziert Filme. Dabei spielt man jedoch nicht mit offenen Karten.

4. Unterwanderungsagenturen

In Europa wird das Gedankengut des „New Age“ vor allem durch die sogenannte Teilhard-Foundation in London und durch das Institut for Planetary Synthesis in Genf (IPS) verbreitet. Zu nennen ist in diesem Zusammenhang auch das World Teacher Trust (WTT) in Indien und das Energy System Parameters in den USA (ESP). Ein bedeutendes „New Age“-Wirtschaftsunternehmen ist die „Haftungsassoziation Bürgerschaftsbank“ in Berlin. Andere Unternehmen sind noch im Entstehen begriffen. In einer Reihe von wirtschaftlichen Unternehmen hat das „New Age“ bereits ein beachtliches Vermögen angehäuft, was allein schon einen gewissen Einfluß in der Gesellschaft sichert. Aber wichtiger als die wirtschaftliche Potenz ist hier die geistige (oder ungeistige).

5. Die „sanfte Verschwörung“

Die Propagierung der „New Age“- Gedanken erfolgt niemals lautstark, nicht durch öffentliche Werbung, sondern unterschwellig, eben im Sinne einer Verschwörung. Langsam und unmerklich wird die Öffentlichkeit über viele Kanäle auf die erwünschten Veränderungen vorbereitet. Die Propagierung des „New Age“- Bewußtseins erfolgt zwar unter den Augen der Öffentlichkeit, bleibt in ihr jedoch weithin unbemerkt. Daher „sanfte Verschwörung“. Kritiker haben nicht zu Unrecht diese Verschwörungstheorie als „sanfte Verblödung“ bezeichnet.

Auf jeden Fall benutzen die „Verschwörer im Zeichen des Wassermannes“ in großem Umfang die modernen Kommunikationsmittel und sehen sie geradezu als providentiell an. Wo die Verwalter der Medienmacht nicht dem „New Age“ angehören, da stehen sie ihm vielfach innerlich nahe oder sind ihm wohl gesinnt.

6. Die „Allgegenwart“ der Verschwörer

Überall bringen die „Verschwörer im Zeichen des Wassermannes“ die neuen Standpunkte zur Geltung. In Klassenzimmern, im Fernsehen, in zahlreichen Druckerzeugnissen, im Film, in der Kunst, in Liedern, in wissenschaftlichen Zeitschriften, auf Vortragsreisen, während Kaffeepausen, in Regierungsdokumenten, bei gesellschaftlichen Anlässen und im Rahmen neuer Verwaltungspolitik und neuer Gesetzgebung. Man verbreitet die Ideen der Transformation in Büchern über Gesundheit, Sport, in Diät-Ratgebern, in Handbüchern zu Themen wie Geschäftsmanagement, Selbstverteidigung, Streß, zwischenmenschlichen Beziehungen und Selbstvervollkommnung (vgl. M. Ferguson, Die sanfte Verschwörung, Basel 1982, 39-41).

Wie erfolgreich man so gearbeitet hat, latent und ohne äußeres Aufsehen, beweist die Tatsache, daß erst relativ wenige von der Existenz und von den Zielen der „New Age“- Bewegung wissen, obwohl das Gedankengut in der Öffentlichkeit bereits eine äußerst große Rolle spielt.

7. Das letzte Erfolgsgeheimnis - die verlorene Sinnfrage und die „Frohe Botschaft“ des „New Age“

Die missionarischen Erfolge des „New Age“ profitieren von der Unsicherheit und den Orientierungsschwierigkeiten sowie von der Angst des modernen Menschen, bedingt durch die Veränderungen und Entwicklungen, die das Antlitz der gegenwärtigen Welt bestimmen, von der immer schwieriger werdenden Durchdringung der Lebensvorgänge und Entwicklungs-

prozesse. Teilweise wird die Angst durch die Massenmedien im Dienst des „New Age“ ungeniert und übertrieben geschürt, ob es sich um Atomkraft, Umweltverschmutzung oder Arbeitslosigkeit handelt. Der schnelle Wandel der Dinge und die äußeren Bedrohungen führen zu einer inneren Unruhe, zu einem Streß, zu einer Überbelastung. Nicht die Leistung ist es, die diesen Streß verursacht, sondern die unbeantwortete Sinnfrage. Da bietet sich das „New Age“ an zur körperlichen und seelischen Konsolidierung. Angesichts einer sich ausbreitenden Weltuntergangsstimmung verkündet es die „Frohe Botschaft“ einer Wende. Dabei begegnet uns so etwas wie ein innerweltlicher Messianismus. Wenn immer wirtschaftliche und politische Probleme auftauchen, das „New Age“ bietet die „Lösung“. Es ist allerdings eine Scheinlösung, die hier angeboten wird. Wozu hier verleitet wird, das ist die Flucht in eine Scheinwelt, die der Mensch selber konstruiert hat.

8. Erosion des Christlichen

Der Erfolg des „New Age“ gründet in dem religiösen Vakuum unserer Zeit und in der wachsenden Erosion, der das Christliche heute unterliegt. Wer sich weigert, Gott zu opfern, baut den Götzen Altäre. Die Sehnsucht nach der Transzendenz ist auch in unserer Gesellschaft übergroß, wenngleich das nicht immer zutage tritt. Der Nihilismus ist auf die Dauer nicht zu ertragen. Daher greift man nach den Strohhalmen der Hoffnung, wo immer man sie zu finden glaubt und vertraut sich stets aufs neue den Rattenfängern und Scharlatanen an, die ihre Dienste anbieten, die sich aufdrängen.

9. Marxismus Enttäuschte

Nicht wenige vom Marxismus Enttäuschte wenden sich heute dem „New Age“ zu, ohne freilich ihr marxistisches Denken überwunden zu haben. Das wird sehr deutlich im Gedankengut der Grünen, die hier in gewisser Weise eine Brückenfunktion wahrnehmen.

10. Das „Körnchen Wahrheit“: Raubbau an der Natur und unkontrollierte Technologie - Meditation und ganzheitliches Denken

Nicht alles ist falsch, was in der „New Age“- Bewegung vertreten wird. Jeder Irrtum lebt von dem Körnchen Wahrheit, das in ihm steckt. Im „New Age“ werden auch echte Probleme aufgegriffen, etwa wenn man den egoistischen und kurzsichtigen Raubbau an der Natur oder die Bedrohung durch außer Kontrolle geratene Technologien anprangert. Auch den Christen darf die Zerstörung der Natur nicht gleichgültig lassen. Die Meditation, die vom „New Age“ propagiert wird, ist ohne Zweifel ein wichtiger Weg zur Vertiefung des Menschseins. Zu

begrüßen ist das ganzheitliche Denken, wenn es wirklich ganzheitlich ist. Zu begrüßen ist auch die Erkenntnis der Einheit von Leib und Seele, die ganzheitliche Medizin, sofern sie im „New Age“ vertreten wird. Das sind Grundwahrheiten, die sich die „New Age“- Ideologie angeeignet hat.

X. DAS LETZTE BOLLWERK - „RADIKAL GELEBTES“ CHRISTENTUM

1. Die „Antichrist“ - These

Im Jahre 1983 erschien in Amerika ein interessantes Buch über die „New Age“- Bewegung, in der diese als Wegbereiterin des Antichristen bezeichnet wird (C. Cumbey. „The hidden dangers of the Rainbow. The New-Age-Movement and our Coming Age of Barbarism“, Shreveport 1983). Das dürfte ein wenig übertrieben sein. Dennoch ist es gerade im Hinblick auf die Umwertung aller Werte, den dezidierten Aberglauben und das widergöttliche totalitäre Welteinheitssystem, das hier angestrebt wird, nicht ganz abwegig, an den im 2. Thessalonicher Brief (2 Thess 2,3-12) und in der Geheimen Offenbarung (Apk 17,17) angekündigten Antichristen zu denken.

2. Das wesentlich Unannehbare

Das Wesentliche ist unannehmbar, nämlich

- die Magie im Denken und im Handeln und die Umwertung aller Werte,
- die Inkonsequenz im Denken und im Handeln,
- die Konstruktion der Wirklichkeit,
- der Indifferentismus und die Intoleranz,
- der Totalitarismus und das gespaltene Verhältnis zur Freiheit,
- die Spekulation, die den Blick vor der Wirklichkeit verstellt,
- die Utopie, wodurch das sinnvolle Handeln blockiert wird.

Vor allem ist dabei an den Permissivismus zu erinnern, an den sexuellen Libertinismus, an die Zerstörung von Ehe und Familie und an den Kollektivismus. Das „New Age“- Denken hat eine bemerkenswerte verführerische Kraft und zieht immer mehr Menschen auf sanfte Weise in seinen Bann. Es empfiehlt sich durch seinen Irrationalismus, der in einem intellektuellen, ja, rationalen Gewand einher geht, und durch den Kampf gegen jede dogmatische Festlegung, der ihm die Möglichkeit gibt, seine eigenen Dogmen unbemerkt zu fixieren und zu propagieren. Gegenüber der Ideologie aber ist das Schwert des Geistes stumpf.

3. Die Scheinwelt des „New Age“

Die „New Age“- Bewegung ist nämlich im Grunde eine Folge der religiösen Entleerung und Desorientierung des Menschen, sie hat ihre letzten Wurzeln in der Säkularisierung unserer Welt, die eine Sinnkrise heraufbeschworen hat. Nihilismus und Frustration sind im Grunde genommen der entscheidende Mutterboden des „New Age“. Wo die Sinnfrage nicht gelöst wird, sucht man mit Hilfe des Aberglaubens die Lebensangst zu vertreiben und die Lebenskrisen zu meistern, es sei denn, man verzweifelt und resigniert völlig. Wenn die religiösen Antworten fehlen oder nur halbherzig gegeben oder wenn die Religion nicht mehr den ganzen Menschen anspricht oder rationalistisch verödet, dann haben die Ideologien Hochkonjunktur. Vor allen anderen Ideologien der Gegenwart nimmt das „New Age“ den ersten Platz ein. Mit den Ideologien verbindet sich gern der Drogenkonsum. Ideologien und Drogen sind in ihrer Bedeutung für den einzelnen nicht wesentlich verschieden. Es ist charakteristisch, wenn gerade die dominante Ideologie unserer Zeit, das „New Age“, den Drogenkonsum als wichtigen Baustein in ihr Gebäude und in ihre Strategie miteinbezieht. Wenn das Vertrauen zur Vernunft verloren gegangen und die wirkliche Welt unerträglich geworden ist, flüchtet man in die Irrationalität, in eine Scheinwelt, sucht man eine Ersatzreligion und Ersatzerlebnisse.

4. Gelebtes Christentum - die einzige Alternative

Ein echter Widerpart der „New Age“- Ideologie ist heute nur das Christentum. Die Christen müssen sich allerdings auf ihre Wurzeln besinnen. Die Christen müssen sich auf ihr Ur-eigenstes besinnen und endlich aufhören, sich im Horizontalismus zu prostituieren. Zu dialogisieren gibt es nicht viel mit der „New Age“- Bewegung. Überwinden kann das Christentum sie jedoch, wenn es sein Ureigenes betont und mit größerem Selbstbewußtsein vorbringt und mit größerer Aggressivität. Vor allem muß das Christentum in entscheidenden Dingen wieder mit einer Stimme reden. Das Surrogat verliert seine Attraktivität, wenn das Echte seine Qualität nicht mehr versteckt.

Das authentische Christentum führt zu nüchterner Rationalität, zu Skepsis gegenüber aller Subjektivität. Es wird den Blick schärfen für die Realität und langsam zur Entlarvung der Utopie der Ungeistigkeit und der Fixierung auf überwundene Epochen der Geschichte im „New Age“- Denken führen.